

Erfahrungen und Wissen tauschen: Boden, Grünland, Nährstoffversorgung....

Auffrischungstag – Low-Input- und WeidepraktikerInnen

Walter Starz
Institut für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere
Abteilung für Bio Grünland und Viehwirtschaft
Raumberg, 13. November 2019

Zukünftige Herausforderungen für den Weide- und Low-Input-Betrieb

- Düngung und Stoffkreisläufe am Betrieb optimieren
- Grünlandnutzung unter schwankenden Wetterbedingungen
- Bestände langfristig und optimal sanieren
- Weidepflege zur langfristigen Ertragssicherung
- Abgestuften Wiesenbau aktiv umsetzen

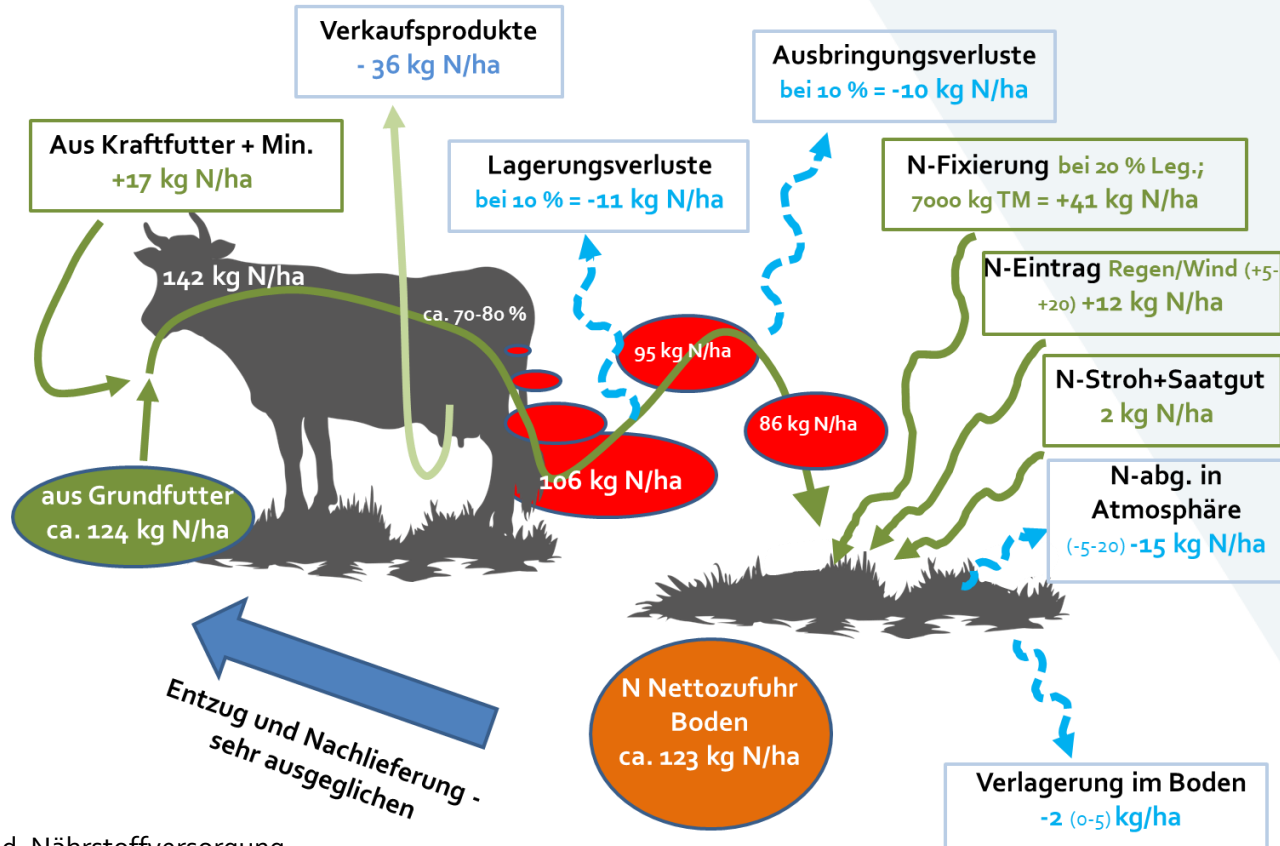
Beispiele Stoffbilanzen für Gemischten Betrieb

- **20 ha** große **Betrieb** mit **20 Milchkühen** und **Nachzucht**
- pro Jahr **130.000 kg** verkaufte **Milch**
- 20 Stück Kälber und Jungtiere als Verkaufstiere
- Kalkulation von **3 Varianten**
 - **Variante 1:** gesamtes **Kraftfutter** (ca. **800 kg/Kuh und Jahr**) und Stroh wird zugekauft
 - **Variante 2:** halbe Kraftfuttermenge (ca. **400 kg/ Kuh und Jahr**) und Stroh wird zukaufft
 - **Variante 3:** von den 20 ha werden 3 ha als Ackerflächen genutzt, von denen Stroh und Kraftfutter genutzt werden

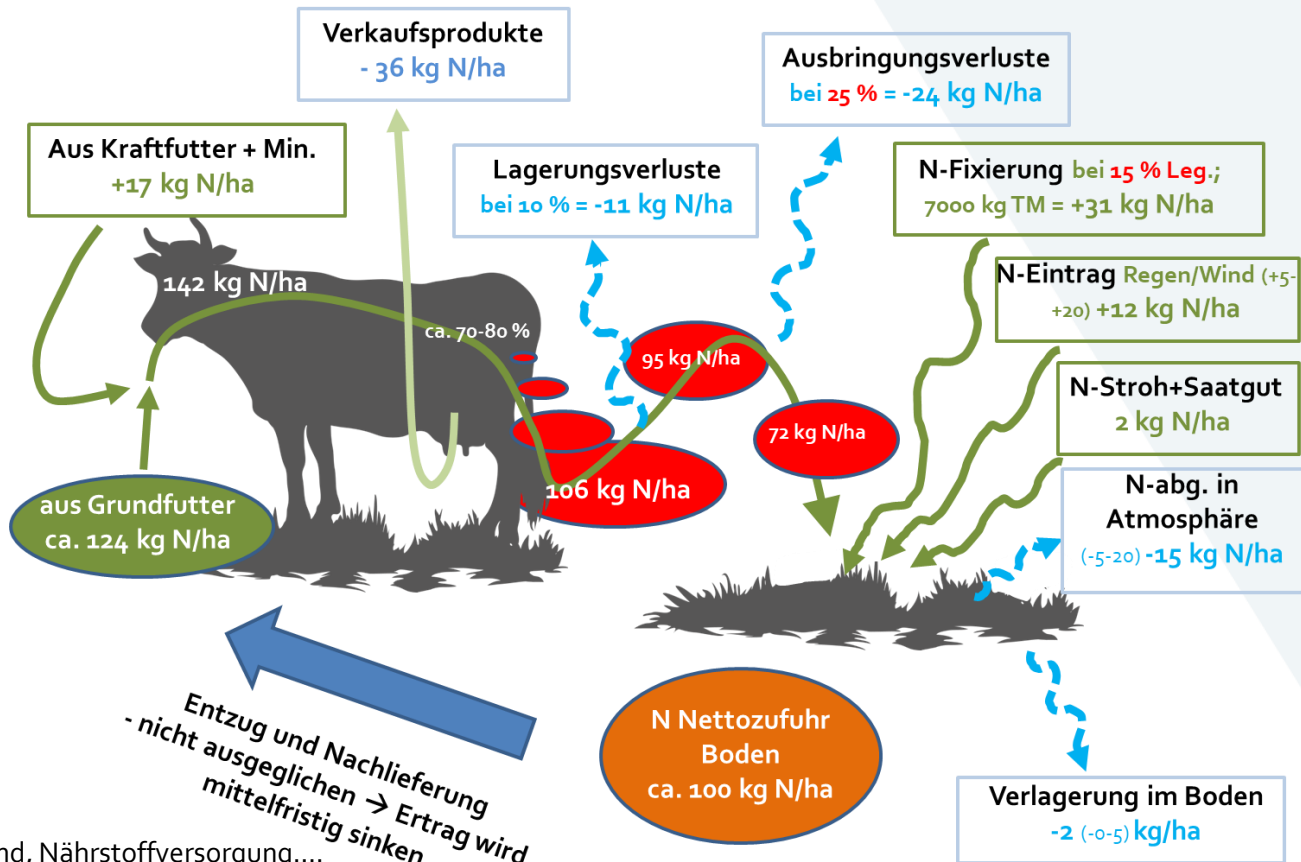
Kalkulation der 3 Varianten

nach Steinwider A. Bio-Institut

Parameter	Einheit	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Zukauf				
Kraftfutter	kg	18.000	9.000	0
Mineralstoffmischungen	kg	400	400	400
Stroh	kg	25.000	25.000	
Grünlandsaatgut	kg	100	100	100
Saatgut Ackerbau	kg	0	0	300
Nährstoff-Import				
Stickstoff	kg/Betrieb	579	359	10
Phosphor	kg/Betrieb	134	101	39
Nährstoff-Export				
Stickstoff	kg/Betrieb	829	829	829
Phosphor	kg/Betrieb	168	168	168
Nährstoffbilanz <small>(ohne Legum. N)</small>				
Stickstoff	kg/Betrieb	-212	-432	-814
Stickstoff	kg/ha	-11	-22	-41
Phosphor	kg/Betrieb	-27	-60	-123
Phosphor	kg/ha	-1	-3	-6



Boden, Grünland, Nährstoffversorgung....



Boden, Grünland, Nährstoffversorgung....

Kaum mehr Futterpflanzen



- bei reichlich Niederschlag wirken solche Bestände dicht
- wegen des geringen Wurzeltiefgangs fallen oberflächlich kriechende Gräser rasch aus
- ein Befall mit Engerlingen verstärkt diesen Prozess noch

Trockenheit und die Folgen



- werden die Niederschläge weniger bzw. die Verteilung der Mengen ungünstiger ist mit generell geringeren Erträgen zu rechnen
- wenig wertvolle Grasarten reagieren zuerst
- Optimierung der Düngung kann dies etwas kompensieren, sofern wertvolle Arten vorhanden sind

Nachsaat als Strategie?



- grundsätzlich kann eine Trockenperiode auch als Chance betrachtet werden
- beispielsweise kann danach Gemeine Risse optimal entfernt werden
- nachgesäte Gräser können sich im Bestand nur halten, wenn auch langfristig die Düngung optimiert werden kann

Andere Strategien?



- Obergräser und Rotklee hätten etwas tiefere Wurzeln
- regelmäßige Nachsaat wird aber Notwendig
- Rotklee kann helfen die N-Bilanz zu verbessern
- Kalk, Schwefel und Phosphor werden dann aber vermehrt zum Thema

Sortenfrage ist entscheidend!



- frühreife Sorten machen frühe und somit oftmalige Nutzungen Notwendig
- spätreife Sorten zeigen eine ungünstige Winterhärte und müssen öfters nachgesät werden
- spätreife Sorten könnten helfen die Schnittanzahl zu reduzieren bei Erreichung einer guten Futterqualität

Weiden Pflegen!



- Ausbreitung der Lägerrippe frühzeitig eindämmen
- stärken des Grasgerüstes durch ausreichende Düngung
- leguminosenfördernde Maßnahmen auch auf der Weide umsetzen
- Problempflanzen wie Diesteln, Rasenschmiele und ähnliches durch regelmäßiges Abmähen reduzieren

Abgestufter Wiesenbau stößt bei geringen Viehbesätzen an seine Grenzen



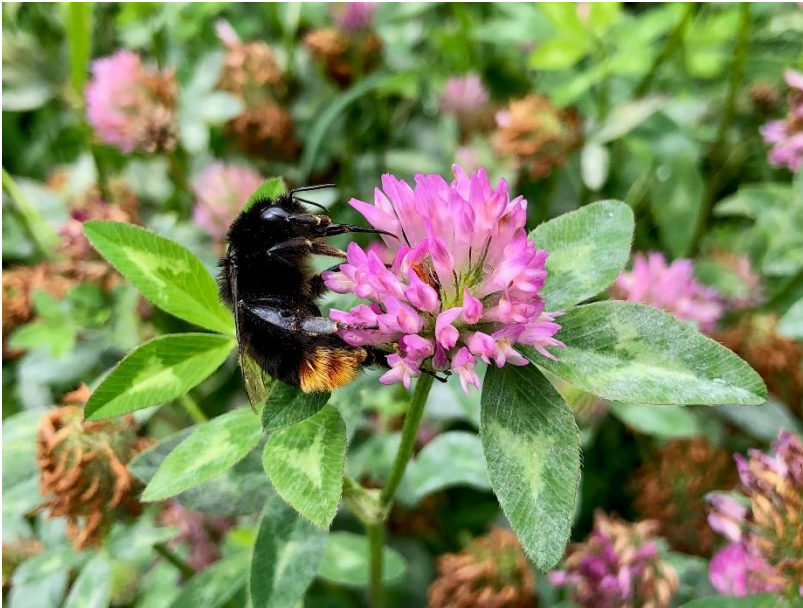
Abgestuften Wiesenbau am Betrieb aktiv umsetzen

- **Betrachtung der Boden- und Flächenverhältnisse**
- **Kalkulation der Hoftorbilanzen und der somit ausbringbaren Düngermenge**
- **Einbeziehung eines betrieboptimierten Weidekonzeptes**
- **mit Hilfe dieser Grundlagen Überlegen welche Flächen weiterhin intensiv genutzt werden sollen und welche bewusst extensiviert werden**
- **aktive Anlage von extensiven und biodiversen Flächen meist notwendig**

Auf intensiver Wiese angelegte 2-Schnittwiese



Bio muss Biodiversität aktiv fördern!



Was braucht zukünftig das Grünland auf meinem Low-Input/Weide-Betrieb?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Walter Starz
Institut für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere
Abteilung für Bio Grünland und Viehwirtschaft
walter.starz@raumberg-gumpenstein.at